

Die Walenseeautobahn soll aufwendig saniert werden

Ein Vierteljahrhundert wird die Eröffnung der Walenseeautobahn im November zurückliegen. Nun befasst man sich mit Sanierungsarbeiten, die voraussichtlich 2017/18 durchgeführt werden.

Von Jerry Gadiant

Sargans. – Baustellenfrei auf der Autobahn durchs Sarganserland – das wird ab Ende Oktober wieder der Fall sein, wenn die dreijährige Totalerneuerung der A3/A13 rund um die Verzweigung Sarganserland abgeschlossen sein wird.

Allerdings nur für fünf Jahre. Denn voraussichtlich 2017/18 erfolgen Sanierungsmassnahmen im Abschnitt Walenstadt–Murg, und damit auf der 1987 dem Verkehr übergebenen Walenseeautobahn.

In «annehmbarem Zustand»

Die Arbeiten werden jedoch nicht so umfangreich sein wie bei der jetzigen A3/A13-Totalerneuerung. Gemäss Karin Ammann, Medienverantwortliche bei der Filiale Winterthur des Bundesamts für Strassen (Astra), müssen insbesondere die Betriebs- und Sicherheitsanlagen in den Tunnels ersetzt werden.

Die weiteren Bauteile der heute 25 Jahre alten Autobahn seien in einem ungenügenden Zustand. Sie können jedoch mit einfachen Massnahmen, beispielsweise der Sanierung der Fugen der Betonfahrbahn, des Deckbelags der Brücken oder der vereinzelt defekten Entwässerungsleitungen in stand gesetzt werden.

Es braucht noch etwas Zeit

In diesem Zuge werde der Abschnitt auch lärmtechnisch saniert, wobei der Umfang der Arbeiten noch nicht bekannt ist. Gestartet worden sind die Projektierungsarbeiten für den Lärmschutz der A3 von Walenstadt



Erneuerungsbedarf: Der Kerenzerbergtunnel wird wohl zu einer der grössten Baustellen.

Archivbild Darko Cetojevic

bis Weesen. Gemäss Karin Ammann sind die Daten und Vorbereitungs-massnahmen umfangreich und werden noch einige Zeit beanspruchen.

Sicherheitsstollen für Kerenzerberg

Die ersten Resultate werden bis im kommenden Frühjahr erwartet, anschliessend wird mit den Betroffenen Kontakt aufgenommen. Die Planaufgabe soll in der zweiten Jahreshälfte 2013 erfolgen, und anschliessend wird der Zeitplan für die Umsetzung der Massnahmen festgelegt.

Zu einer grösseren Baustelle wird wohl der Kerenzerbergtunnel zwischen Weesen und Murg, voraussichtlich ab 2015. Dieser 1986 eröffnete

Tunnel muss grundlegend erneuert werden. Und weil die technische Überprüfung ergeben hat, dass die Fluchtwege nicht den neuen Normen und Richtlinien für die Tunnelsicherheit entsprechen, muss parallel zum 5,7 Kilometer langen Tunnel ein Sicherheitsstollen gebaut werden.

Seit August 2011 sind im Kerenzerbergtunnel Überbrückungsmassnahmen für die Erhöhung der Sicherheit getätigt worden, zu denen die Erneuerung der Lüftungsanlage und der Signalisationssteuerung sowie Arbeiten am Tunnelgewölbe gehören. In Kürze sind diese Massnahmen abgeschlossen. In der ersten Jahreshälfte 2013 soll dann die Auflage für den Sicher-

heitsstollen erfolgen und dieser voraussichtlich Ende 2015 angegangen werden. Ende 2018 soll er fertig sein und anschliessend bis Ende 2020 der Tunnel saniert werden.

Gesamtprojekt kostet 250 Millionen

Der Sicherheitsstollen und die Sanierung des Kerenzerbergtunnels in Fahrtrichtung Chur wird eine aufwendige Angelegenheit.

Nach heutigem Kenntnisstand belaufen sich die Kosten des Gesamtprojektes auf etwa 250 Millionen Franken – das ist gleich viel wie die gegenwärtige Gesamtanierung der A3/A13 rund um die Verzweigung Sarganserland.